



Kinderdistanzritt-Reglement Swiss Endurance

1. Auflage 2009 (jc)

2. Auflage 03/2011 (co)

© SE/KLP-Kommission

Nachdruck/Kopien (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung der KLP-Kommission

(Für die bessere Lesbarkeit wird nur der männliche Ausdruck verwendet; dieser gilt natürlich auch für die Teilnehmerinnen.)

Ein Kinderdistanzritt soll dazu beitragen, dass auch schon junge Reiter die Freude an einem Distanzritt finden. Sie lernen, wie sie ihr Pferd einem Tierarzt vorstellen müssen und wie es richtig betreut und gepflegt wird. Dazu erfahren sie, wie wichtig es ist, in einem Team zu arbeiten (Reiter, Pferd und Begleitperson).

Ablauf der Prüfung

- Tierärztliche Vorkontrolle (auch für das Begleitpferd)
- Absolvieren des Gehorsamparcours
- Ritt
- Tierärztliche Schlusskontrolle

Der Reiter wird während der gesamten Prüfung begleitet. Die Prüfung wird analog einer KLP durchgeführt. Die Startzeit für den Parcours gemäss Programm ist verbindlich. Die Begleitperson darf im Parcours aus Sicherheitsgründen das Reiterpaar zu Fuss begleiten. Falls während des Parcours bereits reiterliche Überforderung auftreten sollte, kann der Richter entscheiden, den Reiter aus Sicherheitsgründen nicht auf die Reitstrecke zu lassen.

Nach Beendigung des Parcours ist der Start frei für die Reitstrecke. Die Strecke ist 6 – 12 km lang und wird mit Tempo 6 – 10 km/h geritten. Es ist dem Veranstalter freigestellt, eine Tempobeschränkung zu erlassen (z.B. nur 6 – 8 km/h). Aus Sicherheitsgründen sollte das Überqueren von Strassen wenn möglich vermieden werden und die Strecke ausserhalb der Strecke von weiteren Distanz-Prüfungen liegen.

Die Schlusskontrolle erfolgt analog dem KLP- Reglement Swiss Endurance. Das Begleitpferd muss ebenfalls dem Tierarzt vorgezeigt werden.

Wertung und Preise

Alle Reiter, die innerhalb des vorgeschriebenen Tempo ins Ziel kommen und deren Pferd die Schlusskontrolle besteht, werden klassiert.

Bestimmungen betreffend Reiter, Pferd und Begleitperson

Reiter

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder von 6 – 14 Jahren. Massgebend ist der Jahrgang. Das Tragen eines Reithelms, Rückenschutzes und festen Schuhwerks ist obligatorisch. Handschuhe werden empfohlen. Der Reiter muss sein Pferd im Schritt und Trab selber reiten und vortreiben können. Die Begleitperson gilt nur zur Sicherheit. Peitsche und Sporen sind nicht erlaubt.

Pferd

Das Pferd muss gemäss SVPS korrekt geimpft sein. Der Pferdepass ist an die Vorkontrolle mitzunehmen und wird vom Tierarzt geprüft (ansonsten gibt es keine Starterlaubnis). Das Mindestalter des Pferdes liegt bei fünf Jahren im laufenden Jahr. Hengste sind nicht zugelassen.

Nimmt ein Pferd (gilt auch für das Begleitpferd) am gleichen Anlass zusätzlich an einem offiziellen Distanzritt teil, sind folgende Einschränkungen zu beachten:

- Zwischen Schlusskontrolle Distanzritt und Eingangskontrolle KiRi muss mindestens eine Stunde Pause liegen.

- Das Pferd muss über die GESAMTE Distanz bereits qualifiziert sein.

- Wird das Pferd in einer vorgängigen Prüfung ausgeschlossen / disqualifiziert oder zurückgezogen, wird es nicht zum KiRi zugelassen.

Begleitperson

Die Begleitperson muss mindestens das 18. Altersjahr erreicht haben. Auf der Strecke ist es ihr freigestellt, ob sie den Reiter zu Fuss, zu Pferd oder mit dem Velo begleitet. Es ist erlaubt, das Pferd des Kindes im Gelände zu führen. Dies muss mit einem Führstrick erfolgen, welcher an einer Longierbrücke an der Trense korrekt montiert ist.

Falls die Begleitperson mit einem Pferd am Ritt teilnimmt, muss dieses ebenfalls bei der Vor- und Schlusskontrolle vorgezeigt werden. Ebenfalls ist die korrekte Impfung vorgeschrieben, der Pferdepass muss vorgewiesen werden und wird kontrolliert. Beim Begleiten zu Pferd oder Velo ist ein Helm obligatorisch. ALLE Begleitpersonen müssen festes Schuhwerk und Handschuhe tragen. Peitschen sind nicht erlaubt.

Bestimmungen betreffend Sattel und Zäumung

Sattel und Zäumung

Sattel und korrekte Zäumung (einfache Trensenzäumung ohne Anzüge). Als Hilfszügel ist nur das gleitende Martingal erlaubt. Schutzmaterialien jeglicher Art sind erlaubt (ausgenommen bei der Tierarztkontrolle).

Siehe auch KLP-Reglement Swiss Endurance.